

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Stöllner und Lassacher an Landesrat Mag. Schnöll (Nr. 124-ANF der Beilagen)
betreffend Treibstoffpreise im Lungau

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Stöllner und Lassacher betreffend Treibstoffpreise im Lungau vom 19. November 2018, erlaube ich mir Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Welche Handlungen haben Sie seit der letzten Haussitzung gesetzt, um den hohen Spritpreisen im Lungau entgegenzuwirken?

Die Verkehrsabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung (Landesbaudirektion) hat ausführliche Gespräche in Fachkreisen sowie Erkundigungen zur Preisbildung der Treibstoffe für den Kfz-Verkehr vorgenommen. Die so erlangten Kenntnisse dienen zur Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

Zu Frage 2: Haben Sie bereits Gespräche geführt, wie die Treibstoffpreise im Lungau auf ein landesdurchschnittliches Niveau gebracht werden können?

Zu Frage 2.1.: Wenn ja, mit wem wurde Kontakt aufgenommen?

Kontakt wurde mit den Experten und Obleuten der Fachgruppe Energiehandel, sowie der Fachgruppe Tankstellen der Wirtschaftskammer Salzburg aufgenommen. Namentlich dürfen der Gremialobmann der Branche Energiehandel der Wirtschaftskammer Salzburg, KR Helmut Hetteger, sowie der Obmann der Fachgruppe Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen, Thomas Viehhauser erwähnt werden. Darüber hinaus gab es ein Gespräch mit einem Vertreter der Bundeswettbewerbsbehörde BWB - sie hat sich mit der Frage zum Treibstoffpreis im Lungau kürzlich eingehend befasst.

Eine Kontaktaufnahme mit Diskontbetreibern ist bisher noch nicht erfolgt, es ist aber geplant, Anfang 2019 zu Gesprächen einzuladen. Zu diesem Thema wurden allerdings Erkundigungen eingeholt - siehe Beantwortung von Punkt 2.2.

Zu Frage 2.1.1.: Wenn ja, was war der Inhalt des/der Gespräche/s?

Die Gespräche dienten der Erörterung der auf die Preisbildung von Treibstoffen an den Salzburger Tankstellen wirkenden Mechanismen.

Zu Frage 2.1.2.: Gibt es seitens des/der Gesprächspartner/s bereits Lösungsansätze?

Zu Frage 2.2.: Wenn nein, warum nicht?

Die tatsächliche Preisbildung - das dürfte grundsätzlich bekannt sein - liegt zum allergrößten Teil nicht bei den Tankstellenbetreibern bzw. -pächtern. Die Preise basieren auf wettbewerbsorientierten Grundlagen, wahrgenommen von den großen Mineralölkonzernen. In der Regel werden von diesen keine losgelösten „Dumpingpreise“ veranlasst, obwohl die Konzerne untereinander im Wettbewerb stehen. Vielmehr steht ein gegenseitiges Beobachten unter Konkurrenten an der Tagesordnung. Diese Erscheinung ist auch in anderen Branchen mit großen Marktführern zu beobachten. Auch der Tanktourismus von Deutschland nach Salzburg kann die Preise im Zentralraum mehr als in anderen Regionen beeinflussen. Generell können in Österreich diesbezüglich über einen großen Zeitraum zurück keine Preisabsprachen zwischen den Konzernen nachgewiesen werden.

Was die höheren Treibstoffpreise im Lungau betrifft:

Hier kommt laut Auskunft aus der Branche und der Bundeswettbewerbsbehörde in erster Linie die geringere Verkaufsmenge in diesem kleinsten Salzburger Bezirk zu tragen, und das bei kaum abweichenden Fixkosten für den Tankstellenbetrieb. Laut Bundeswettbewerbsbehörde kämen im Lungau dieselben Marktmechanismen zur Geltung wie in anderen Regionen, im Wettbewerb der Konzerne wären keine Auffälligkeiten oder rechtswidriges Verhalten festzustellen.

Was die Diskonttankstellen im Lungau betrifft - es gibt einige wenige im Bezirk. Auch deren Spritpreise unterliegen den Marktmechanismen des Treibstoffhandels. Sie werden offenbar kaum wahrgenommen bzw. angenommen, da die Preisdifferenz zu normalen Tankstellen nicht den Erwartungen gegenüber Diskonttankstellen entspricht. Ein Gespräch mit Diskontbetreibern wird noch geführt.

Beispielgebend für Diskonttankstellen im Lungau eine Gegebenheit in Tamsweg:

Beim Parkplatz einer Supermarktkette war für mehrere Jahre eine solche situiert. Sie wurde im Jahr 2016 mit entsprechendem Aufwand wieder vollständig entfernt. Der Betreiber führt - soweit bekannt - seither im Lungau keine Tankstelle mehr.

Zu Frage 3: Haben Sie bereits einen Zeitrahmen erstellt, bis wann Sie die Treibstoffmisere im Lungau gelöst haben wollen?

Gespräche mit Diskont-Tankstellenbetreibern sind bereits in Planung.

Zu Frage 3.1.: Wenn ja, wie sieht dieser Zeitplan aus?

Anfang 2019 wird zu einem Gesprächstermin eingeladen.

Zu Frage 3.2.: Wenn nein, warum nicht?

Die Antwort hierzu erübrigt sich.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 27. Dezember 2018

Mag. Schnöll eh.